

Länge: ♂ = 2,8—3,1 mm, ♀ unbekannt.

Die Art gehört zu den Arten, deren Schienen punktiert sind. Sie hat etwas Ähnlichkeit mit *A. macrophthalma* Popp. Diese Art hat jedoch ein weit größeres Auge und einen schmaleren Scheitel. Material: 2♂♂ aus Algerien: Chot Merouane, ca. 160 km S Biskra, 14. 5. 73, an Licht, leg. H. Eckerlein. Holotypus in meiner Sammlung, Paratypoid in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Eduard Wagner, 2 Hamburg 62, Moorreye 103

Zur Verbreitung einiger Hummelarten auf der Balkan-Halbinsel

(Hym., Bombidae)

Von W. F. Reinig

Während der ersten Etappe ihrer Exkursion nach Anatolien im Jahre 1973 wurden vom Verfasser und seiner Frau einige Hummelfänge gemacht, über die hier kurz berichtet werden soll, vor allem deshalb, weil die Belegstücke während der Rückreise durch Diebstahl verloren gingen.

1. *Pyrobombus (Pyrobombus) haematurus* (Krchb., 1870)

Diese Art konnte Verfasser 1967 im Bereich der Festung von Niš, 1968 in den Wäldern des Avala südlich Beograd feststellen (Reinig, 1968), und 1973 gelang ihm der Nachweis auf der Fruška Gora, wo in einem Kiefernwald zwischen dem Crveni Čot und Iriški Venac am 1. 6. in etwa 500 m über NN zahlreiche ♀♀ und ♂♂ zusammen mit *hortorum*, *pascuorum*, *pratorum*, *hypnorum* und *lucorum* an *Lamium maculatum* L. flogen, desgleichen einige ♂♂ von *Fernaldaepsithyrus sylvestris*. Dagegen wurde auf dem zur Donau-Niederung abfallenden Wiesenhang kein *haematurus* gesehen. Dort flogen an Klappertopf, Günsel, Horn- und Rotklee *argillaceus*, *pascuorum*, *humilis tristis*, *sylvarum*, *lapidarius*, *soroensis proteus*, *lucorum* und *terrestris*.

Mit Kruja/Kruje in Albanien (Pittioni, 1938; Tkalců, 1969) ist die Fruška Gora der bislang westlichste, mit Wrschatz/Vršac (Pittioni, 1938) der nördlichste Fundort dieser vom Kopet Dag über Elburs, Talesh, Kaukasus, Transkaukasien, Nord-Anatolien, Süd-Rumänien, Bulgarien und Süd-Jugoslawien verbreiteten Art, nachdem sich die Fundortangabe Tatra (Móczár, 1953a, b; May, 1959) nach brieflicher Mitteilung von Herrn Bořek Tkalců als Irrtum herausgestellt hat.

In der europäischen Türkei gelang am 12. 6. 1973 der Nachweis im Belgrader Wald nördlich Istanbul in etwa 200 m Höhe, wo ♀♀ und ♂♂ von *haematurus* mit *hortorum*, *pascuorum*, *pratorum*, *lucorum* und *terrestris* sowie mit *Psithyrus vestalis* und *barbutellus* an *Stachys*, *Vicia* und *Cirsium* flog, auf einer größeren Lichtung auch mit *sylvarum* und *humilis tristis* an *Echium*.

2. *Pyrobombus (Sibiricobombus) vorticosus* (Gerst., 1872)

Nachdem Verfasser diese Art am 9. 7. 1967 im Morava-Tal bei Ru-tevac (in der Nähe von Aleksinac) angetroffen hatte, fing er sie letz-t-hin noch weiter nördlich, und zwar 2 ♀♀ am 3. 6. 1973 in Nordost-Serbien auf der Paßhöhe zwischen Zgrade und Rgotina (zwischen Bor und Zaječar) in ca. 500 m Höhe. Ein weiterer Fang (1 ♂) gelang am 5. 6. 1973 in Nordwest-Bulgarien in der Nachbarschaft der Ma-gura-Höhle bei Rabiša, ebenfalls in ca. 500 m Meereshöhe, in einer an Getreidefelder grenzenden jungen Kiefern-schonung, die von Mohn, Natternkopf, Ochsenzungen und Disteln überwuchert war.

Es sind dies wohl die bislang nördlichsten Fundorte dieser auf der Balkan-Halbinsel, in Anatolien und im Nahen Osten weit verbreiteten Art. Nördlich der Donau wurde sie noch nicht nachgewiesen, auch nicht in der Dobrudscha südlich der Donau-Mündung (Knechtel, 1962).

3. *Megabombus (Thoracobombus) deuteronymus* (Schulz, 1906)

Diese von Pittioni (1939) als *B. bureschi* (weitere Synonyme bei Tkalců, 1966, 1969) aus Bulgarien (Varna; Beli-Ossem/Beli Ossam, südwestlich Trojan im Hohen Balkan; Vladaja, zwischen Ljulin und Vitoša Planina) und Jugoslawien (Nordost-Serbien: Maidanpek/Majdanpek, westlich [Donji] Milanovac; Bosnien: Ilidsche/Ilidža, Krupac und Lukavica, westlich bis südwestlich von Sarajevo) benannte Art wurde von Knechtel (1955) für Rumänien (Region Ploesti: Manastirea Suzana und Cheia) nachgewiesen. Tkalců (1966) führt als weiteren serbischen Fundort Beograd auf.

Verfasser fing 1 ♀ am 20. 5. 1965 in ca. 450 m Meereshöhe auf dem Grashang südlich des Pliva-Stausees bei Jajce in Bosnien und am 23. 7. 1968 ebendort 2 ♀♀. Eine weitere ♂ verdankt Verfasser Prof. Dr. J. Leclercq (Univ. Gembloux, Belgien); das Tier wurde am 16. 7. 1960 in Sarajevo gefangen.

Am 31. 5. 1973 gelang es Verfasser bei Mohovo (zwischen Opatovac und Šarengrad) in Nordost-Kroatien auf den Höhen südlich der Donau in ca. 110 m über NN am Rande eines Getreidefeldes 1 ♀ aus der Luft zu fangen. Dort wurden zudem ♀♀ von *subterraneus*, *sylvarum*, *lapidarius* und *confusus* an Salbei, Ochsenzunge und Ritter-sporn erbeutet.

Es dürfte sich hier um den bislang nördlichsten, bei Jajce um den bislang westlichsten Balkan-Fundort einer Art handeln, die nach Tkalců (1969) disjunkt auf der Balkan-Halbinsel und von Nordost-Europa über Sibirien bis zum Küstengebiet und Japan verbreitet ist. Es ist dies einer der bei Hummeln des offenen Geländes relativ seltenen Fälle von Disjunktion mit großem Areal in Sibirien und sehr viel kleinerem in Südost-Europa.

Literaturverzeichnis

- Knechtel, W. (1955): Hymenoptera. Subfamilia Apinae, in: Fauna Republicii Populare Romine. Insecta, v. 9, fasc. 1, p. 1—113.
 — — (1962): Bombine dobrogene, in: Stud. Biol. Ac. Bukarest, ser. Biol. animala, v. 14, p. 181—195.
 May, J. (1959): Čmeláci v CSR. Prag.

- M ó c z á r, M. (1953a): Magyarorszá g és a környez ő területek dongómé-
heinek (*Bombus* Latr.) rendszere és ökológiája, in: *Ann. Mus. Hung.*,
ser. nov., v. 4, p. 131—159.
- — (1953b): A dongóméhek (*Bombus* Latr.) faunakatalógusa, in: *Folia*
Ent. Hung., ser. nov., v. 4, p. 197—228.
- P i t t i o n i, B. (1938): Die Hummeln und Schmarotzerhummeln der Bal-
kan-Halbinsel. Mit besonderer Berücksichtigung der Fauna Bulga-
riens. 1. Allgemeiner Teil, in: *Mitt. naturwiss. Inst. Sofia*, v. 11, p.
12—69.
- — (1939): *Bombus* (*Agrobombus*) *bureschi* sp. nov. (Hymenopt., Apidae).
Eine neue Hummelart von der Balkanhalbinsel und einige weitere
interessante neue Hummelformen, in: *Mitt. Bulg. naturf. Ges.*, v. 18,
p. 81—90.
- R e i n i g, W. F. (1968): Über die Hummeln und Schmarotzerhummeln
Nordwest-Anatoliens, in: *Nachrbl. Bayer. Ent.*, Jg. 17, p. 101—112.
- T k a l c ű, B. (1966): Contribution à l'étude des Bourdons du Japon (III),
in: *Bull. Soc. Ent. Mulhouse*, p. 17—20.
- — (1969): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Ent-
tomologischen Institutes. 78. Beitrag. Hymenoptera: Apidae IV (*Bom-*
binæ), in: *Beitr. Ent. Berlin*, v. 19, p. 887—916.

Anschrift des Verfassers:

Dr. W. F. R e i n i g, 7440 Nürtingen-Hardt, Herzog-Ulrich-Str. 21

***Ormosia* (s. str.) *baldensis* sp. n. — eine neue Limoniine aus den Südalpen**

(Diptera, Tipulidae)

4. Beitrag zur Kenntnis der Limoniinen-Fauna Italiens

Von **Hans Mendl**

(Mit 2 Abbildungen)

Das Gebiet des Monte Baldo ist nicht nur für Botaniker ein Eldorado, es birgt offensichtlich auch für den Entomologen noch manche Überraschungen, wie aus einer Reihe einschlägiger Arbeiten zu ersehen ist. Bedauerlicherweise ist über die dortige Limoniinen-Fauna bisher so gut wie nichts bekannt.

Leider hatte ich erst ein paarmal Gelegenheit, in diesem Bereich kurz nach Limoniinen zu streifen. Die Ausbeuten sind deshalb noch verhältnismäßig schütter, doch es traten bereits zwei neue, der Wissenschaft bisher unbekannt Arten auf. Die Beschreibung der einen, einer *Crunobia*-Art, befindet sich bereits im Druck, die der zweiten erfolgt hiermit:

***Ormosia* (s. str.) *baldensis* sp. n.**
(Abb. 1—2)

Locus typicus: Trentino-Alto Adige, Monte Baldo, Torre Sorna bei St. Giacomo, rd. 1200 m.

Typus 1 ♂, in meiner Sammlung.

Diagnose: Eine mittelbraune *Ormosia*-Art mit stark verlängerten Fühlern, die sich aber durch ihren typischen Aedeagusbau leicht von allen anderen bisher bekannten *Ormosia*-Arten sofort unterscheidet.